



Presseinformation

Regensburg, 03.07.2025

Verantwortlich: Stephanie Kexel

Hohe Temperaturen machen den Gewässern und Fischen Stress

In Folge der anhaltend heißen und trockenen Wetterlage führen die Bäche und Flüsse im Amtsbezirk des Wasserwirtschaftsamts Regensburgs derzeit nur wenig Wasser. Die Wasserstände sind niedrig oder sehr niedrig. Bei 65 % der Pegel liegen die Abflüsse bereits im sehr niedrigen Bereich kleiner des Mittleren Niedrigwasserabflusses (MNQ) und 35 % der Messstellen im niedrigen Bereich über dem MNQ (siehe www.nid.bayern.de). Den Kleinstlebewesen und Fischen macht diese Situation zu schaffen.

Verdunstung und die Wasseraufnahme der Vegetation führen dazu, dass selbst bei Regen oft wenig Wasser in den Bächen und Flüssen ankommt. Die zur Sonn- wende langen Tage mit hoher Sonneneinstrahlung und kurzen Nächte in Kombina- tion mit hohen Lufttemperaturen sowie niedrigen Wasserständen verschlechtern die Lebensbedingungen der Lebewesen im Gewässer zusätzlich.

Fische zum Beispiel brauchen in ihrem Lebensraum eine passende Wassertempe- ratur, ausreichenden Sauerstoffgehalt und eine genügende Wassermenge. Der Wasserstand spielt ebenfalls eine wichtige Rolle: Denn je kleiner der Lebensraum ist, desto mehr Stress haben die Tiere. Mit dem Stress erhöht sich der Bedarf an Sauerstoff und gerade der nimmt mit steigender Wassertemperatur ab.

Insbesondere in den frühen Morgenstunden ist der Sauerstoffgehalt in den Bächen und Flüssen oft am niedrigsten, denn nachts brauchen auch die Wasserpflanzen den Sauerstoff aus dem Wasser und produzieren keinen mehr. Daher ist diese Zeit besonders kritisch für die Kleinstlebewesen und Fische.

Neben den geringen Abflüssen in den Flüssen und Bächen sind auch die Grund- wasserstände auf einem sehr niedrigen Niveau. Der Nachschub an Wasser aus dem Grundwasser ins Fließgewässer verringert sich dadurch zusätzlich.



Die derzeit anhaltende warme und trockene Wetterlage beeinflusst auch die gewässerökologischen Verhältnisse der Donau erheblich. Die Regierung der Oberpfalz hat inzwischen für die Donau von Regensburg nach Passau die Warnstufe "WARNUNG" auf Grundlage des "Alarmplans bayerische Donau Gewässerökologie" ausgesprochen (weitere Informationen unter: https://www.regierung.oberpfalz.bayern.de/aufgaben/60671/60702/eigene_leistung/el_00006/index.html).

Aktuell ist es daher wichtig, sparsam mit Wasser umzugehen. Jeder kann dazu einen Beitrag leisten. Auch im privaten Bereich gilt - beispielsweise im Garten - nur gießen, was wirklich notwendig ist. Unbewässerter Rasen erholt sich nach Trockenphasen meist schnell wieder von selbst.